

Polyvalenter Kokainkonsum in Österreich: Bisher ungenutztes Datenpotenzial

Deniz Akartuna, Martin Busch

— Deklaration von Interessenskonflikten

Ich und der Koautor erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.

Kokainkonsum

- Kokain zählt zu den am häufigsten konsumierten Stimulanzien in Europa.
- Laut Europäischem Drogenbericht 2025 haben fast **drei Prozent** der Menschen in der Altersgruppe der 15- bis 34-Jährigen im letzten Jahr angegeben (**Jahresprävalenz**) Kokain konsumiert zu haben (EUDA 2025b).
- Laut European Websurvey on Drugs 2024 gaben fast **30 Prozent** der Befragten an in den letzten zwölf Monaten (**Jahresprävalenz**) Kokainpulver und/oder Crack konsumiert zu haben, wobei **polyvalente Konsumformen weit verbreitet** sind (2025a).
- In Puncto **Verfügbarkeit** von Kokain meldeten die EU-Mitgliedsstaaten für das Jahr 2023 95.000 Sicherstellungen von Kokain mit einer Menge von 419 Tonnen. Seit sieben Jahren steigt die Menge des beschlagnahmten Kokains stark an (2025b).

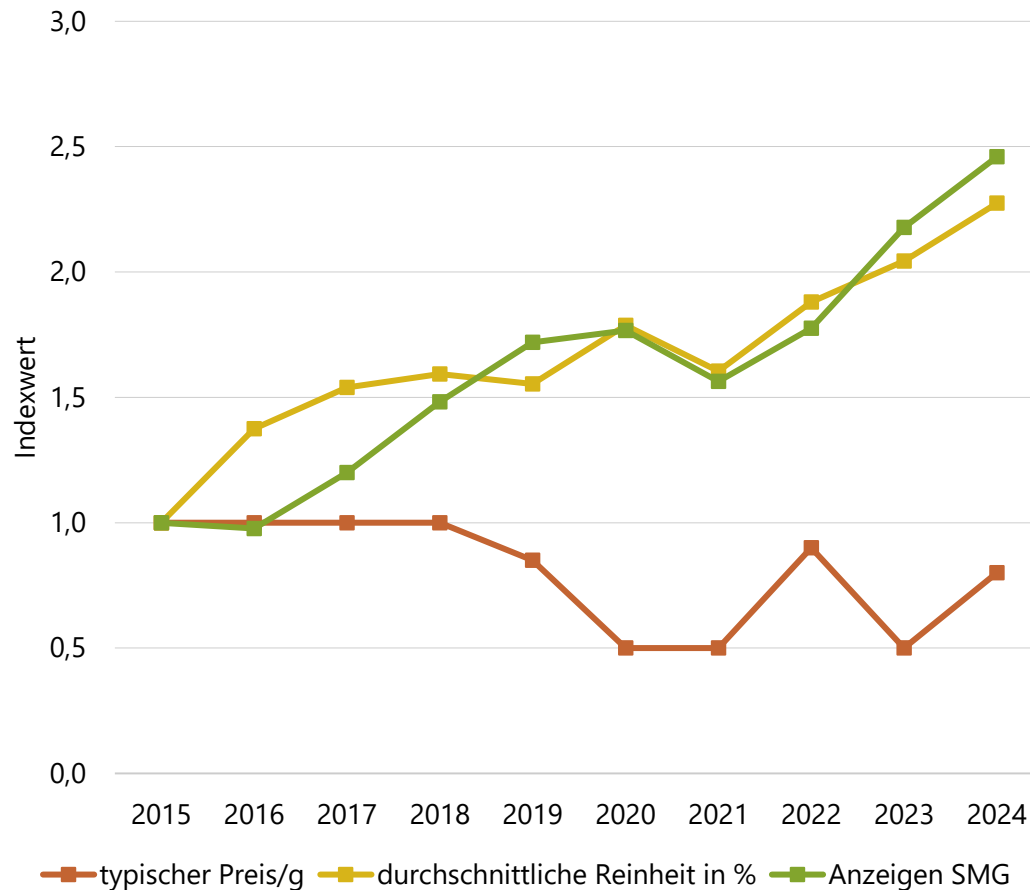
Cross-Indicator Analyse aus verschiedenen Datenquellen

- **Indikatoren der Verfügbarkeit von Kokain:** Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz (SMG), durchschnittliche Reinheit sowie typische Preis (Straßenhandel), Beschlagnahmen (Anzahl und Menge) und Drug Checking Ergebnisse.
- **Kokainkonsum in der Allgemeinbevölkerung:** Ergebnisse aus Bevölkerungsbefragungen der Jahre 2015 und 2022 sowie Schülerbefragungen der ESPAD-Erhebung (European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs) aus 2015, 2019 und 2024 und abwasserepidemiologische Untersuchungen.
- **Behandlungsrelevanter Konsum:** Daten aus der Spitalsentlassungsdiagnostik sowie Daten aus dem österreichweiten Dokumentationssystem der Klientinnen und Klienten der Suchthilfe (DOKLI).
 - Fokus DOKLI: Analyse von Konsummustern im Rahmen des problematischen polyvalenten Drogenkonsums mit Beteiligung von Kokain und soziodemografische und -ökonomische Analyse von Menschen mit problematischem Kokainkonsum.



Quelle: Mit Unterstützung von KI generiert

Verfügbarkeit von Kokain: Anzeigen, Reinheit, Preis und Beschlagnahmen

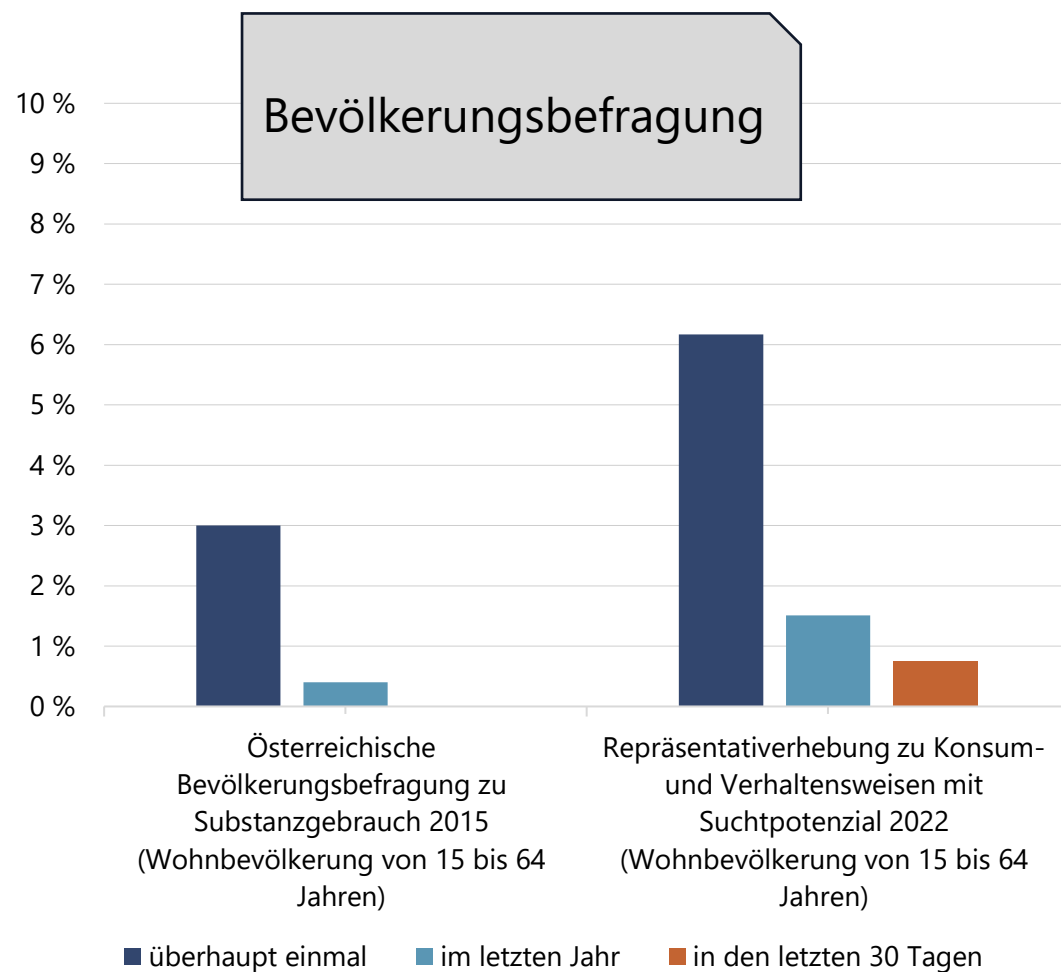


*Zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine Indexdarstellung gewählt. Als Indexjahr wurde 2015 festgelegt.

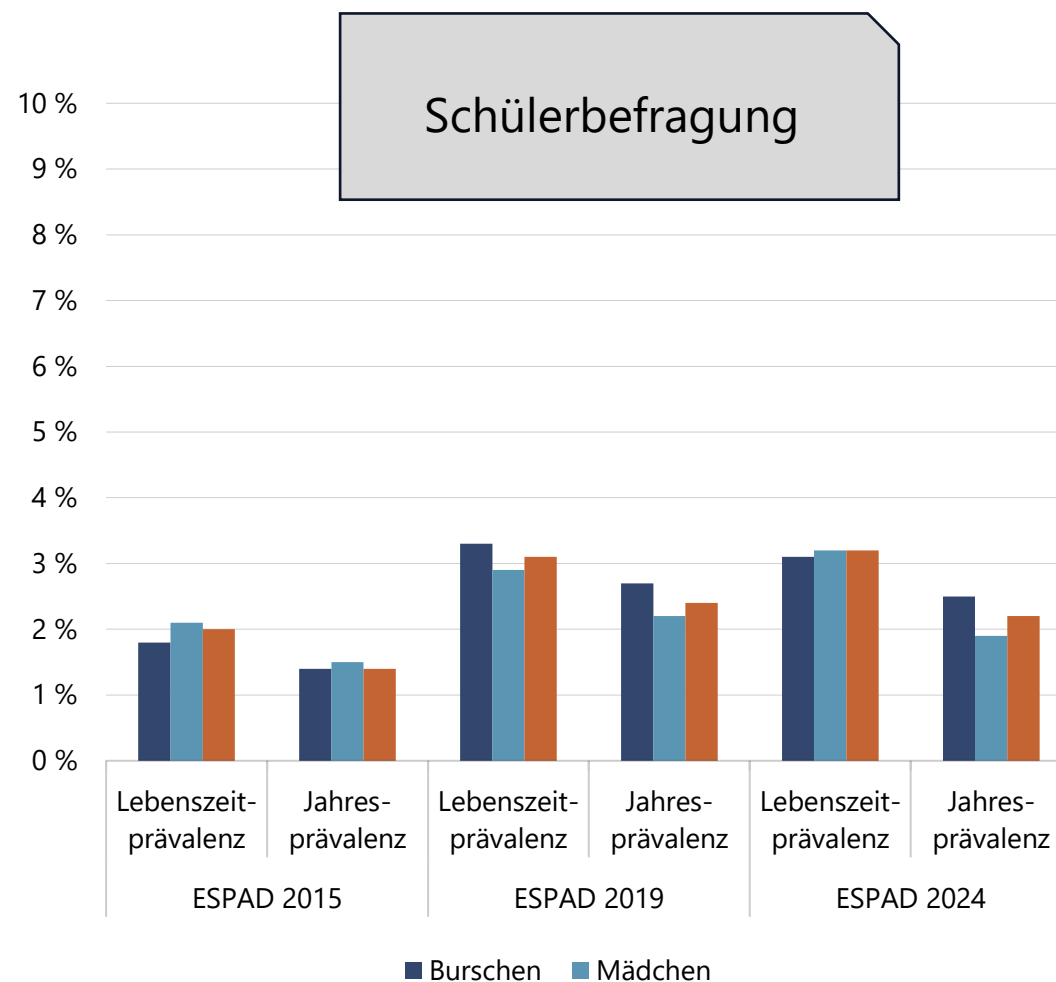
Quelle: GÖG

- Bei steigender Reinheit sank, unter Berücksichtigung der Inflation, der Preis in den vergangenen Jahren.
- Anzeigen sind von 3.287 im Jahr 2015 auf 8.083 im Jahr 2024 angestiegen.
- 2015 betrug die Ø Reinheit von Kokain 33 % und der typische Preis lag bei 100 €/Gramm wohingegen im Jahr 2024 die Ø Reinheit auf 76 % anstieg und der typische Preis 80 €/Gramm ausmachte.
- Auch die Anzahl der Beschlagnahmen (2015: 1.190; 2024: 2.550) sowie die beschlagnahmte Menge (Verdopplung) ist seit 2015 angestiegen.

Kokainkonsum in der Allgemeinbevölkerung

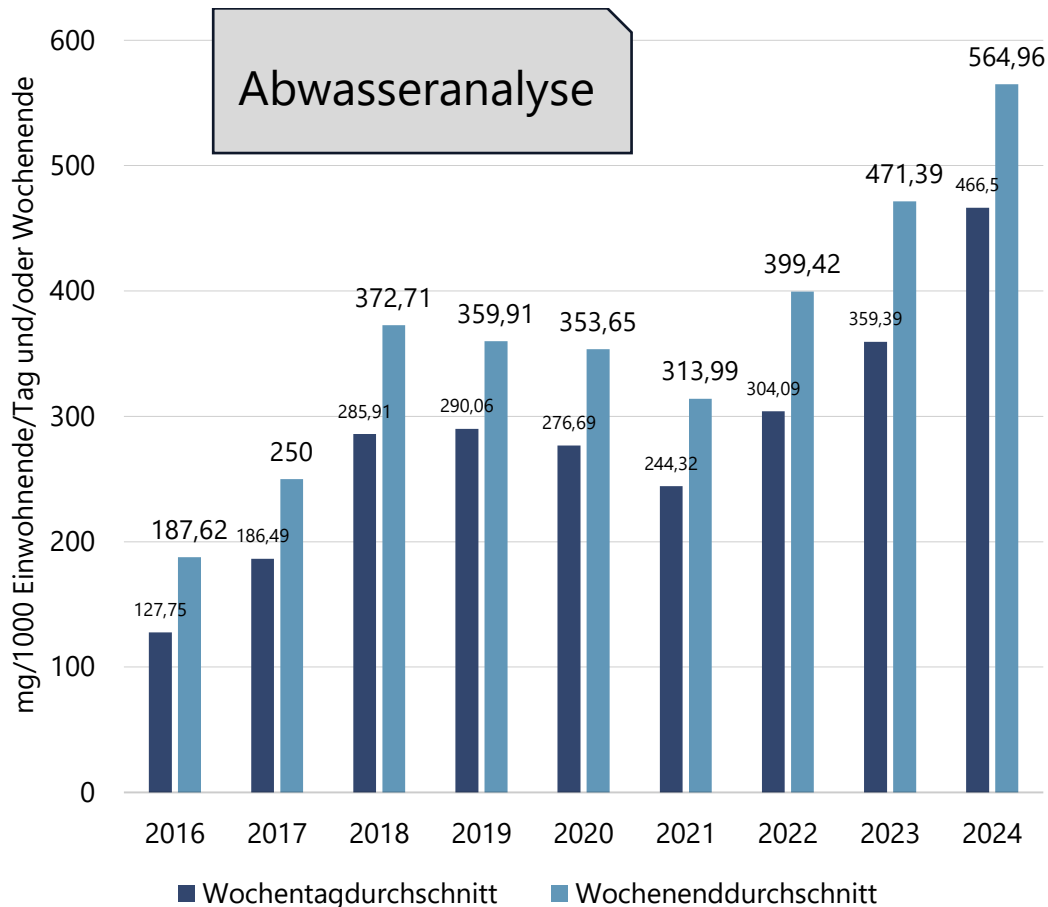


Quelle: GÖG



Quelle: GÖG

Kokainkonsum in der Allgemeinbevölkerung



Quelle: EUDA 2025c

- Kokain, das am häufigsten konsumierte Stimulans in Österreich.
- 2024 lag die mittlere tägliche Konsummenge für Kokain bei 1,1 Gramm pro 1.000 Einwohner:innen.
- Die Zeitreihe (Innsbruck) zeigt einen kontinuierlichen Anstieg des Konsummarkers Benzoyllecgonin im Wochentagdurchschnitt sowie Wochenenddurchschnitt.
- Die Unterbrechung von 2019 bis 2021 steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie.

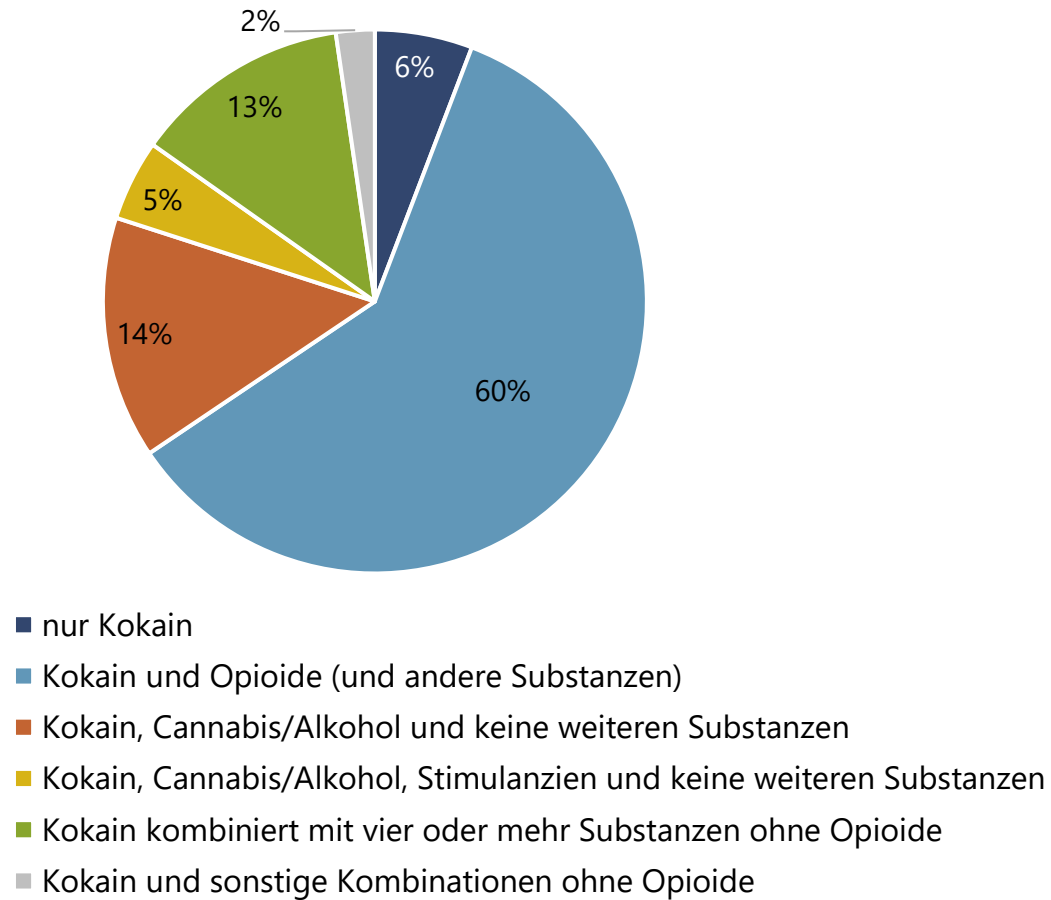
— Conclusio: Kokain in der Allgemeinbevölkerung

- Der Kokainkonsum in der Allgemeinbevölkerung ist gestiegen. Eine mögliche Ursache dafür könnte die erhöhte Verfügbarkeit von Kokain im Kontext gesunkener Preise sowie gestiegener Reinheit sein.
- Die gleichbleibend niedrigen Prävalenzraten in Schülerbefragungen im Vergleich zu Bevölkerungsbefragungen deuten darauf hin, dass Kokain trotz Marktveränderungen für Minderjährige weniger interessant oder erreichbar ist als für Erwachsene.
- Die Bedeutung von Kokain ist sowohl im Party- und Freizeitsetting als auch im Alltag gestiegen.

— Behandlungsrelevanter Kokainkonsum: DOKLI

- Im Jahr 2024 befanden sich geschätzt 1.711 Personen wegen Kokainkonsums (ohne zusätzlichen Konsum von Opioiden) in Betreuung durch Einrichtungen der österreichischen Suchthilfe (Busch et. al 2025). Im Jahr 2015 waren lediglich 550 Personen in diese Gruppe gefallen, was einer Verdreifachung von 2015 auf 2024 entspricht.
- Untersucht wurden **Konsummuster mit Beteiligung von Kokain als Leit- oder Begleitdroge von 5.935 Personen mit Leit- oder Begleitdroge Kokain, die sich 2024 in einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung befanden.**
- Für eine Beschreibung der polyvalenten Konsummuster wurden theoriegeleitet verschiedene Kombinationen von Leit- und Begleitdrogen zusammengefasst.

Behandlungsrelevanter Kokainkonsum: DOKLI



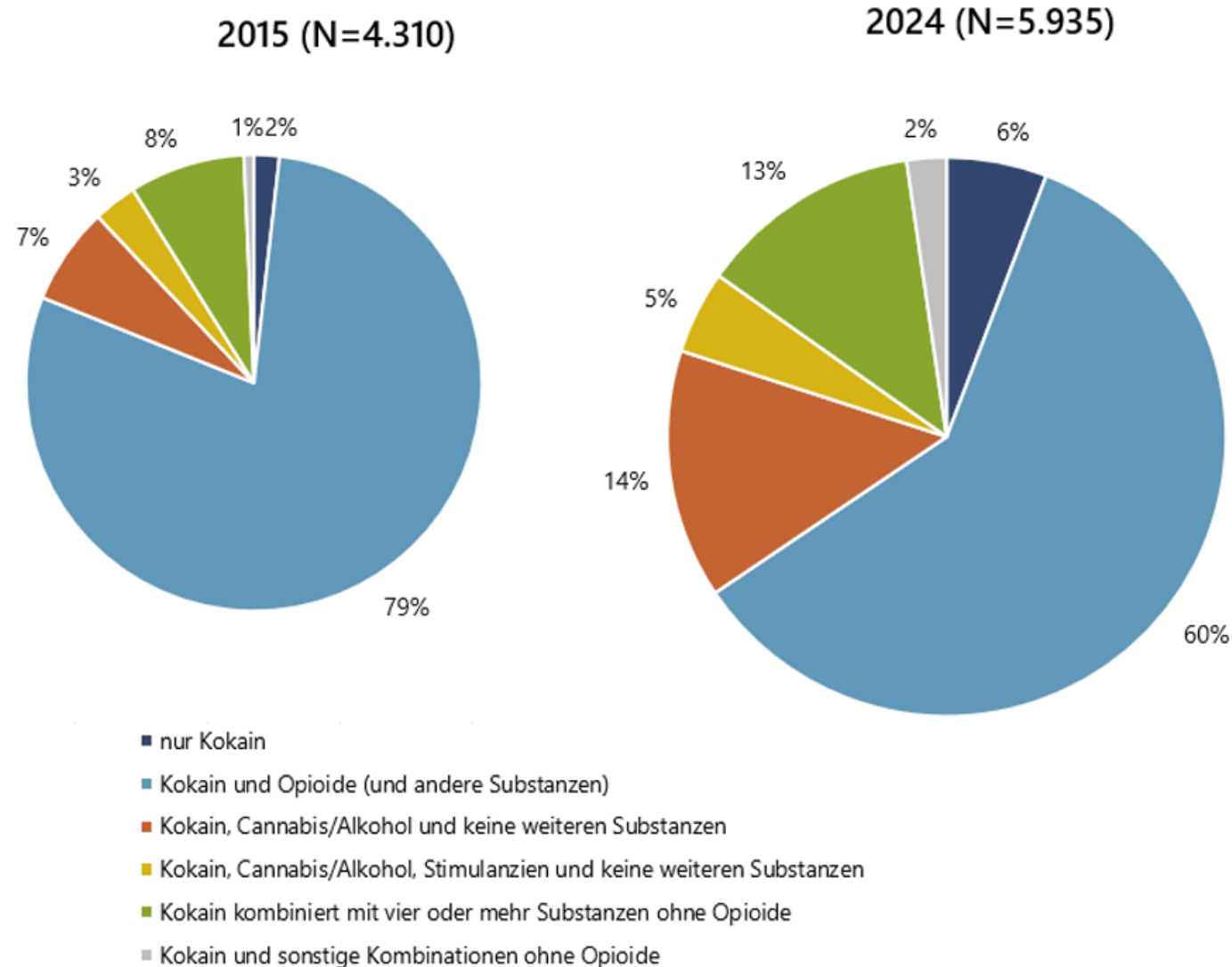
Quelle: GÖG

Soziodemografische und -ökonomische Analyse

Leit-/Begleitdrogen	Männeranteil	Durchschnittsalter	Alter Erstkonsum Kokain	jemals i. v. Drogen konsumiert	Erwerbstätigkeit
nur Kokain	83 %	34,4	23,3	7 %	53 %
Kokain und Opioide (und andere Substanzen)	73 %	33,3	19,7	58 %	25 %
Kokain, Cannabis/Alkohol und keine weiteren Substanzen	84 %	30,9	20,7	6 %	43 %
Kokain, Cannabis/Alkohol, Stimulanzen und keine weiteren Substanzen	79 %	30,3	20,1	7 %	38 %
Kokain kombiniert mit vier oder mehr Substanzen ohne Opioide	72 %	28,1	19,6	5 %	35 %
Kokain und sonstige Kombinationen ohne Opioide	73 %	29,6	20,6	17 %	31 %

Quelle: GÖG

Konsummuster bei polyvalentem Kokainkonsum im Zeitverlauf



Quelle: GÖG

— Conclusio

- Daten aus dem Behandlungsbereich legen nahe, dass der **Einstieg in den Kokainkonsum** häufig erst im **frühen Erwachsenenalter** erfolgt und damit ein **relevantes Zeitfenster für Präventionsmaßnahmen bzw. -intervention** besteht.
- Die **Bedeutung von Kokain im Suchthilfesystem** hat in den vergangenen zehn Jahren **deutlich zugenommen**. Die Zahl der Personen mit Leit- oder Begleitdroge Kokain stieg von 4.310 (2015) auf 5.935 (2024), was einem Anstieg von **fast 40 %** entspricht.
- Im Behandlungsbereich tritt Kokainkonsum im Jahr 2024 nahezu ausschließlich im Rahmen **polyvalenter Konsummuster** auf; Kokain als einzige Leitdroge ist selten.
- Eine knappe Mehrheit der Betroffenen konsumiert Kokain gemeinsam mit Opioiden, während andere Kombinationen ohne Opioide in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben.
- Die Entwicklungen verdeutlichen den **Bedarf an zielgruppenspezifischer Prävention, niedrigschwelligen Beratungs- und Behandlungsangeboten, Maßnahmen zur Schadensminimierung sowie einem umfassenden Monitoring**, um auf die zunehmende Bedeutung und die komplexen polyvalenten Konsummuster angemessen reagieren zu können.

Bibliografie

Akartuna, Deniz; Busch, Martin (2025): Kokainkonsum in Österreich: eine epidemiologische Analyse. Gesundheit Österreich, unveröffentlicht

Busch, Martin; Akartuna, Deniz; Anzenberger, Judith; Brotherhood, Angelina; Klein, Charlotte; Priebe, Birgit; Schmutterer, Irene; Schwarz, Tanja (2025): Bericht zur Drogensituation 2025. Gesundheit Österreich, Wien

EUDA, Europäische Drogenagentur (2025a): European Web Survey on Drugs (EWSD) 2024 [online]. European Union Drugs Agency. https://www.euda.europa.eu/ewsd2024_en [Zugriff am 08.09.2026]

EUDA, Europäische Drogenagentur (2025b): European Drug Report 2025: Trends and Developments. European Union Drugs Agency, Lissabon

EUDA, Europäische Drogenagentur (2025c): Wastewater analysis and drugs – a European multi-city study. [online]. https://www.euda.europa.eu/publications/html/pods/waste-water-analysis_en#level-7 [Zugriff am 08.10.2025]

Kontakt

Deniz Akartuna

Junior Health Expert

Kompetenzzentrum Sucht

Deniz.akartuna@goeg.at

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6, 1010 Wien

goeg.at | [\(Kompetenzzentrum Sucht\)](#)